



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe September 2020

Berlin, September 2020



Bild: Löwenspur in Tsiseb Conservancy, Namibia

Inhalt

Mitteilungen der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd und internationalem Artenschutz	3
CIC: AKTUELL	5
PRESSESCHAU.....	6
"Es ist ja nicht so, dass wir nicht auf gute Ratschläge hören würden. Aber Ihr gebt uns keine Ratschläge - Ihr sagt uns, was wir zu tun haben!"	6
"Wir sind Inuit - wir müssen das tun um zu überleben."	6
"Aber die romantisierte, westliche Sichtweise ist den Afrikanern fremd. Sie sehen einen Elefanten als Geldquelle und respektieren ihn dafür."	7
VIDEO: „Das Corona-Virus wird die Zukunft des Reisens und des Tourismus verändern.“	7

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe September 2020

„Simbabwe und Botswana bestehen auf ihr souveränes Recht auf Handel mit ihren natürlichen Ressourcen“	8
Botswanas Staatssekretär Dr. Kaboto übt deutliche Kritik an einem Artikel des Gastautoren Ross Harvey im BOTSWANA GUARDIAN über die Aufhebung eines temporären Jagdverbots im Land:	8
Aus einer Pressemitteilung der Regierung Simbabwes:	9
"Timbavati ist auf Einnahmen angewiesen, die aus zwei Formen nachhaltiger Nutzung generiert werden: Fototourismus und Jagd.“	9
AKTUELLE PRESSEMITTEILUNGEN VON CIC & DJV	10
Britische Prominente missachten Menschenrechte	10
Weltnaturschutzunion bekennt sich zur Jagd	10
Botswana: Leben wie im Flüchtlingscamp	11
ZDF-Doku „Großwildjagd im Ausland“: Jagdverbände äußern Kritik.....	12
COVID-19: Wildtierhandel nicht Ursache für Ausbreitung	12
Corona-Krise: Verbot von Wildtierhandel wäre fatal.....	13
Buchrezension: „Die Sache mit der Auslandsjagd“	14

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe September 2020

**Mitteilungen der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd und
internationalem Artenschutz**

Liebe Mitglieder der Deutschen Delegation des CIC,

die Corona-Pandemie bestimmt das Weltgeschehen, Medien und weltweite Politik. Die Entstehung und Ausbreitung von COVID19 wird ganz aktuell für Pauschalverbote des Handels mit Wildtieren genutzt. Diese Verbotsforderungen unterscheiden nicht zwischen illegalem, unkontrollierbarem und legalem, kontrolliertem Handel. Sie beschränken sich auch nicht auf den Konsum von Exoten auf Asiens „Wet Markets“, sondern umfassen den Konsum von Wild generell – damit auch von Reh, Wildschwein, Hirsch & Co.

Für einige Resonanz sorgte ein Beitrag des ZDF-Investigativ-Formats „FRONTAL21“ vom 26. Mai 2020 über „Deutsche auf Trophäenjagd“ ([ab Minute 11:30](#)). Zum einen wurden wir direkt als Interviewpartner angefragt, zum anderen haben wir direkt mit einem [Faktenscheck](#) zur Sendung an die verantwortliche Redaktion reagiert. Zwischenzeitlich liegt uns auch eine persönliche Antwort der ZDF-Chefredaktion vor.



Mit Unterstützung des südafrikanischen Portals [„The Conservation Imperative“](#) sowie dem Ihnen bekannten Filmproduzenten Dr. Klaus Sparwasser ([„The Elephant Conspiracy“](#)) konnten wir eine [60-minütige Dokumentation](#) mit deutschen Untertiteln über Botswana und warum das Land sein seit 2014

bestehendes Jagdverbot gekippt hat, fertigstellen. Der hierzu produzierte Trailer kann in Kombination mit einem Begleittext per WhatsApp versandt werden. Künftig werde ich von dieser Möglichkeit vermehrt Gebrauch machen. Sollten Sie in diesen Verteiler aufgenommen

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe September 2020

werden wollen um derart Inhalte an Freunde, Politik- oder Medienkontakte weiterleiten zu können, senden Sie mir gerne einen kurzen Hinweis per WhatsApp an +49.170.2487514.

Interessante Lektüre möchte ich Ihnen auch an dieser Stelle empfehlen:

„Die Sache mit der Auslandsjagd – Trophäen oder Artenschutz?“ des Autorenteam Hannes Siege und Dr. Ludwig Siege. Das neue Standardwerk belegt faktenbasiert wie sehr legale, regulierte Jagd beitragen kann Wildbestände - darunter auch besonders schützenswerte Arten wie Elefant, Nashorn oder Eisbär - zu bewahren und gleichzeitig eine nachhaltige Einnahmequelle für Bevölkerungsteile darstellt, für die es keine Alternative gibt. Einen kleinen Vorgeschmack auf den Inhalt des Buches stelle ich Ihnen in Form einer [Buchlesung hier vor](#).

Außerdem darf ich Ihnen mitteilen, dass die Website der deutschen Delegation des CIC ein professionelles Facelift erhalten wird – mehr hierzu und welche großartige Form der Unterstützung zugesichert wurde auf der Herbsttagung in München am 11. Und 12. September 2020.

Bedanken möchte ich auch gerne an dieser Stelle bei dem Vorstand der deutschen CIC-Delegation und dem Präsidium des DJV- meine Stelle wurde zum 01. Juni 2020 entfristet und in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt.

Für Fragen und Kritik zum folgenden Newsletter stehe ich Ihnen wie immer gerne auch persönlich zur Verfügung. Alle enthaltenen Informationen finden Sie wie gewohnt auch unter der Rubrik „[News, Projekte, Artikel](#)“ auf unserer Website www.cic-wildlife.de.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Stephan Wunderlich

Stephan Wunderlich
Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@cic-wildlife.de



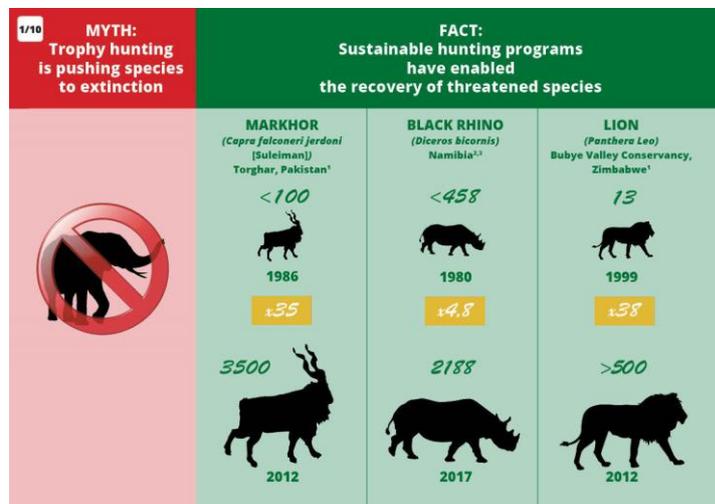
Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe September 2020

CIC: AKTUELL

Eine aktuelle Kampagne des CIC in den sozialen Medien:

FAKTEN ÜBER MYTHEN: WAS SIE SCHON IMMER ÜBER „TROPHÄENJAGD“ WISSEN WOLLTEN

Der Begriff "Trophäenjagd" ist irreführend. Er diskreditiert die Wechselwirkung, Realität und wissenschaftliche Grundlage guter, nachhaltiger Jagdpraxis. [Die folgende Faktenreihe](#) befasst sich mit den einzelnen Mythen, die von Organisationen mit dem Ziel erfunden wurden, die Jagd als bewährtes Instrument im Artenschutz, im Wildtiermanagement und zur Existenzsicherung von Menschen, abzuschaffen.



Da die Debatte zu diesem Thema oft stark von Emotionen geprägt wird, stellen wir hier die Fakten in Bezug auf die Auslandsjagd, ihren Beitrag zum Artenschutz und Lebensunterhalt der lokalen Bevölkerung, vor.

Die COVID-19-Pandemie und der damit verbundene, weltweite Reisestopp sind ein konkretes Beispiel für die negativen Auswirkungen, die Jagdverbote oder Verbote der Ein- und Ausfuhr von Jagdtrophäen für Wildtiere und die lokale Bevölkerung haben. In den kommenden Wochen werden wir Tatsachen zum Wert der Auslandsjagd präsentieren, die mit praktischen Beispielen und wissenschaftlichen Daten untermauert werden:

MYTHOS NO1: DIE JAGD TRÄGT ZUM ARTENSTERBEN BEI

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe September 2020

PRESSESCHAU

"Es ist ja nicht so, dass wir nicht auf gute Ratschläge hören würden. Aber Ihr gebt uns keine Ratschläge - Ihr sagt uns, was wir zu tun haben!"

NACSO-Direktorin Maxi Louis in einem unbedingt hörenswerten Podcast von Mongabay.com über die Einmischung aus den Staaten und Europa in Afrikanische Naturschutzkonzepte - fünf Jahre nach der Erlegung [des Löwen "CECIL"](#).

"Wir sind Inuit - wir müssen das tun um zu überleben."

"Ihr Europäer glaubt doch alles, jeden Mist, den man euch erzählt. Ihr ward noch nie hier und glaubt doch, dass wir hier 24 Stunden, sieben Tage die Woche, das ganze Jahr über jagen gehen. Aber so ist das

nicht. Wir jagen im Sommer genau so viel, dass wir im Winter für unsere Familien genug Fleisch haben. Es ist nicht so, wie ihr Europäer glaubt. Dass wir hier wahllos Robben töten. Wir sind Inuit - wir müssen das tun um zu überleben."

3sat mit einem Beitrag über lokale Gemeinschaften im ewigen Eis und ihre Sicht auf Jagdverbotsforderungen – unter anderem von [Organisationen wie GREENPEACE](#).



Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe September 2020



"Aber die romantisierte, westliche Sichtweise ist den Afrikanern fremd. Sie sehen einen Elefanten als Geldquelle und respektieren ihn dafür."

Die Neue Zürcher Zeitung über die Situation der Elefanten & [Landbevölkerung in Botswana](#)

VIDEO: „Das Corona-Virus wird die Zukunft des Reisens und des Tourismus verändern.“

Das spüren bereits Länder wie Namibia, für die Tourismus ein großer Teil des Bruttoinlandproduktes ausmacht. Das emotionale Video der Namibia Professional Hunting Association (NAPHA) würde der Internationale Rat zur Erhaltung des Wildes (CIC) in Deutschland gern mit Ihnen teilen und Sie bitten:



Sollten Sie eine Reise gebucht haben, stornieren Sie bitte nicht - verschieben Sie. Wenn Sie eine Reise geplant haben- buchen Sie. Leisten Sie Ihre Anzahlung.

Ihr Geld sichert dort Einkommen und Beschäftigung, das Überleben von ganzen Familien. Es sichert den Schutz von Lebensräumen, von Wildtieren und vor Wilderei.

Ihr Beitrag macht den Unterschied: <https://youtu.be/57twNp3YvOM>

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe September 2020

„Simbabwe und Botswana bestehen auf ihr souveränes Recht auf Handel mit ihren natürlichen Ressourcen“

Mehrere südafrikanische Staaten (SADC) kritisieren die restriktiven Bestimmungen von CITES, wie beispielsweise das Verbot des Handelns mit Elfenbein oder Nashorn.

Der Präsident Simbabwes dazu:

"Die Menschen, die Tür an Tür mit Wildtieren leben und sich für deren Schutz einsetzen, müssen Gewinne aus ihren effektiven Schutzbemühungen ziehen können. Wir

betonen unseren gemeinsamen Standpunkt mit der Regierung Botswanas, wonach wir die Exklusivrechte am Umgang mit [unseren Wildtieren haben](#)."



Botswanas Staatssekretär Dr. Kaboto übt deutliche Kritik an einem Artikel des Gastautoren Ross Harvey im BOTSWANA GUARDIAN über die Aufhebung eines temporären Jagdverbots im Land:

"...bezweifelt, dass der Prozess, der zur Wiedereinführung der Jagd in Botswana führte, umfassend genug war. Wir würden es mehr als begrüßen, wenn er sich hier vor Ort ein Bild von der Situation unserer Landbevölkerung und unserer Hirten, deren Leben von täglichen Konflikten mit Wildtieren bestimmt wird, machen würde. Auch die Menschen in Botswana haben ein Recht auf einen Lebensunterhalt, von dem man sich und seine Familie ernähren kann. Es liegt in der Verantwortung dieser Regierung die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Wir werden einen konstruktiven Dialog mit Leuten, die ein ernsthaftes Interesse daran zeigen, die ganz realen Schwierigkeiten im tagtäglichen Zusammenleben mit Wildtieren zu verstehen, immer begrüßen. Den Luxus von Balkonbiologie können wir uns [aber nicht leisten](#)."

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe September 2020

Aus einer Pressemitteilung der Regierung Simbawes:

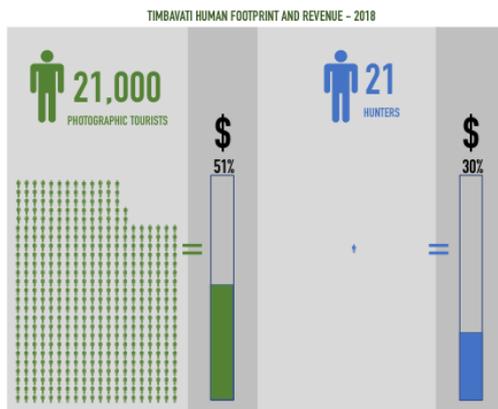
"Auf der Grundlage der derzeit laufenden wissenschaftlichen Untersuchungen empfiehlt der Ausschuss dem Ministerium für Umwelt, Klima und Tourismus, sich mit gleichgesinnten afrikanischen Ländern bei den nächsten CITES-



Vertragsstaatenkonferenzen für den freien Handel mit Erzeugnissen aus Jagd einzusetzen, da hiervon ein positiver Effekt auf die nationale und lokale Wirtschaft [des Landes ausgeht](#)."

"Timbavati ist auf Einnahmen angewiesen, die aus zwei Formen nachhaltiger Nutzung generiert werden: Fototourismus und Jagd."

„Jagd hat einen viel geringeren ökologischen Fußabdruck und bringt dem Reservat weitaus



mehr Einnahmen pro Kopf als der Fototourismus. Um diese Verschiebung beenden zu können, begann die Leitung des Reservats 2016 mit einer Analyse des Finanzmodells. Dabei stellte sich heraus, dass die Einnahmen durch \pm 24000 Fototouristen im Vergleich zu denen von 46 Jagdgästen weniger als ein Drittel der Einnahmen ausmachten, die das Reservat im [Referenzjahr generieren konnte](#)."

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe September 2020

AKTUELLE PRESSEMITTEILUNGEN VON CIC & DJV

**Britische Prominente
missachten
Menschenrechte**

(Berlin, 17 Juli 2020) Vertreter afrikanischer Dörfer und Kommunen werfen Prominenten in Großbritannien vor, ihre Menschenrechte zu verletzen. In einem offenen Brief warnen sie vor den Auswirkungen einer britischen



Anti-Jagdkampagne auf den Wildtierschutz und die Lebenssituation der Landbevölkerung Afrikas. CIC und DJV teilen die Sorge um eine neue Form des Kolonialismus, die auch bei deutschen Tierrechtsorganisationen [weit verbreitet ist](#).



**Weltnaturschutzunion bekennt
sich zur Jagd**

(Berlin, 10. Juli 2020) In einem Schreiben nimmt die Kommission "Sustainable Use and Livelihoods" (SULi) der Weltnaturschutzunion (IUCN) klar Stellung zur Bedeutung nachhaltiger Jagd im internationalen Artenschutz: "Die Trophäenjagd trägt bei vielen Spezies zu deren Schutz bei." Der

Internationale Jagdrat (CIC) in Deutschland und der Deutsche Jagdverband (DJV) begrüßen diese aktuelle Stellungnahme der IUCN und verweisen auf die Rolle, die regulierter Jagd

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe September 2020

weltweit zukommt: Jagd schafft Einkommen, sichert Lebensräume und trägt zur Lösung von [Mensch-Tier-Konflikten bei](#).

Botswana: Leben wie im Flüchtlingscamp

(Berlin, 24 Juni 2020) Ein seit 2014 bestehendes generelles Jagdverbot auf Staats- und Kommunalland in Botswana ist im Mai 2019 aufgehoben worden. Grund dafür waren ausufernde Mensch-Tier-Konflikte. Insbesondere Elefanten



hatten in der jagdfreien Zeit die Lebensgrundlagen von Menschen sowie die Lebensräume anderer Tierarten zerstört und damit ein aktives Management notwendig gemacht. Der Internationale Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) in Deutschland und der Deutsche Jagdverband (DJV) zeigen [in einem Dokumentarfilm](#), was es für Menschen bedeutet, inmitten von Elefanten und Löwen zu leben.

Zu diesem Dokumentarfilm gibt es einen ein-minütigen Teaser für den Versand per WhatsApp. Wenn Sie diesen nebst Begleittext für den Versand an Ihre Freunde und Bekannten nutzen wollen, lassen Sie mich das per WhatsApp-Nachricht an +49.170.2487514 gerne wissen.

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

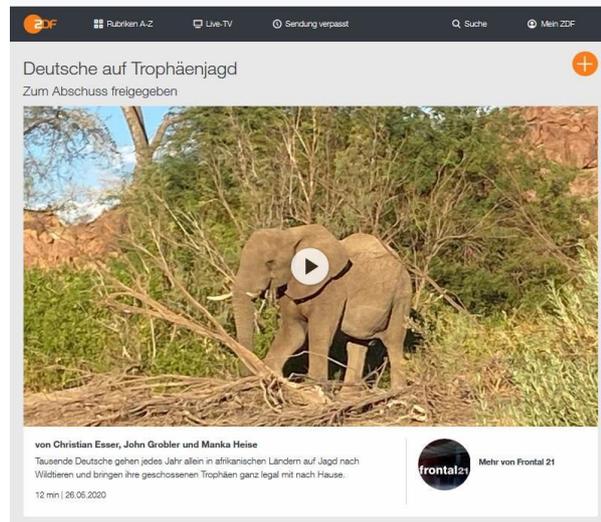
s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe September 2020

ZDF-Doku „Großwildjagd im Ausland“: Jagdverbände äußern Kritik

(Berlin, 18. Juni 2020) Ein ZDF-Beitrag des Investigativ-Formats "Frontal21" berichtet über deutsche Jäger auf Großwildjagd in Afrika. Um beim Zuschauer für Aufmerksamkeit zu sorgen, nutzt das Format fragwürdige Jagdszenen aus dem Internet. Der Internationale Jagdtrat (CIC) in Deutschland und der Deutsche Jagdverband (DJV) stellen fest: Der Beitrag zeichnet ein verzerrtes Bild der



Auslandsjagd und ihres Beitrages zum weltweiten Artenschutz. CIC und DJV reagieren [mit einem Faktenscheck](#) auf den zwischenzeitlich eine ausführliche Antwort der ZDF-Chefredaktion erfolgt ist. Die ausgestrahlte Sendung finden Sie in voller Länge ab [Minute 11:30 hier](#).

COVID-19: Wildtierhandel nicht Ursache für Ausbreitung

(Berlin, 30. April 2020) Die Ausbreitung von COVID-19 verunsichert Menschen, weiterhin unklar ist, wie das Virus vom Tier auf den Menschen übertragen wurde. Die Tierrechtsszene nutzt Ängste für eine Kampagne, die



ein Ende jeder Nutzung von Wildtieren zum Ziel hat. Politische Unterstützung erhält diese

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe September 2020

Forderung durch Vertreter der Partei DIE LINKE im EU-Parlament. Im Interview mit CIC und DJV warnt eine Fachtierärztin für Epidemiologie vor der [Verantwortungslosigkeit des Vorhabens](#).



Corona-Krise: Verbot von Wildtierhandel wäre fatal

(Berlin, 22. April 2020) Die Tierrechtsszene nutzt das Pandemiegeschehen als Vorwand, generelle Handelsverbote für Wildtiere zu fordern: Es drohe eine Gefahr für die menschliche Gesundheit. Auch Wildfleisch aus nachhaltiger, regulierter Jagd sollte verboten werden. Der

Internationale Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) in Deutschland und der Deutsche Jagdverband (DJV) warnen vor Panikmache. COVID-19 darf nicht instrumentalisiert werden, um vielen Menschen die Lebensgrundlage zu entziehen und den [Wildtierschutz zu gefährden](#). Vor wenigen Tagen forderte der Ständige Vertreter bei den Vereinten Nationen in New York, Botschafter Dr. Christoph Heusgen, in einer Online-Talkrunde unseres Bundesumweltministerium ein Verbot des kommerziellen Handels [von Wildtieren weltweit](#).

Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de

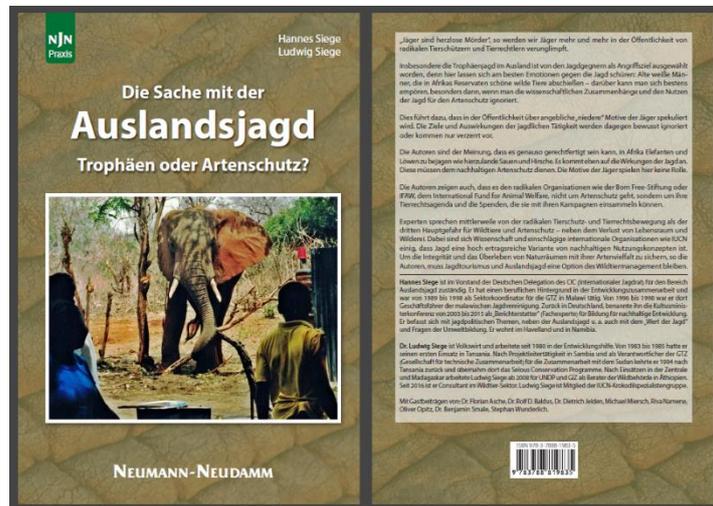


Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd Ausgabe September 2020

Buchrezension: „Die Sache mit der Auslandsjagd“

(Berlin, 07. April 2020) Ist die Jagd auf Elefanten oder Nashörner vertretbar? Die Autoren Hannes und Ludwig Siege - Afrika- und Naturschutzexperten mit jahrzehntelanger Erfahrung vor Ort - meinen: Ja. Die Notwendigkeit der Jagd

hierzulande unterscheidet sich nicht von der im Ausland. Die Autoren räumen auf mit der Mär vom "alten, bösen, weißen Mann, der aus Mordlust die letzten Exemplare vom Aussterben bedrohter Tiere abschlachtet". Anhand weltweiter Fallbeispiele verdeutlichen sie, wie durch Einnahmen aus regulierter Jagd Artenschutzprojekte finanziert und Jobs generiert werden. Die Jagd trägt zur Lösung von Mensch-Tier-Konflikten bei. Das schildern die Brüder Siege anhand eigener, praktischer Erfahrungen, die sie in der Entwicklungszusammenarbeit und in diversen Artenschutzprojekten im östlichen und südlichen Afrika. Das Buch von Hannes und Ludwig Siege zeigt, wie Jagdgegner mit "Fakenews" Spenden in Millionenhöhe verdienen. Und wie Auslandsjagd dem Artenschutz dient. Es ist ein Muss für Interessierte, die sich ernsthaft [über Jagd informieren möchten](#).



Stephan Wunderlich

Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.

Chausseestraße 37 • 10115 Berlin

Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514

s.wunderlich@cic-wildlife.de



**Newsletter der CIC/DJV-Koordinatorenstelle zur Auslandsjagd
Ausgabe September 2020**

Wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, senden Sie bitte ein kurzes Mail an
verwaltung@cic-wildlife.de

Stephan Wunderlich
Koordinator für Internationale Jagdangelegenheiten und Artenschutz - CIC/DJV
Coordinator for International Hunting Affairs and Wildlife Conservation - CIC/DJV

Geschäftsstelle Deutscher Jagdverband e.V.
Chausseestraße 37 • 10115 Berlin
Tel.: 030 2091394-27 • Fax: 030 2091394-30 • Mobil: 0170 2487514
s.wunderlich@cic-wildlife.de